

## **Erfahrungsbericht- freiwilliges Praktikum in Almería am I.E.S. El Argar**

Im Wintersemester 2023/24 hatte ich das Glück, ein freiwilliges Praktikum an der weiterführenden Schule I.E.S. El Argar in Almería absolvieren zu dürfen. Almería ist eine andalusische Hafenstadt, die ganz im Osten der autonomen Region liegt. Mit knapp unter 200 000 Einwohner\*innen handelt es sich um eine kleine Universitätsstadt, die durch wenig Tourismus bisher noch recht unbekannt ist. Dabei kann ich gerade im Wintersemester diese sonnenreiche Gegend sehr weiterempfehlen. Während in Münster das altbekannte, graue Nieselwetter vorherrschte, konnte ich täglich blauen Himmel, Sonnenschein und an die 20°C genießen. Ein schöner Sonnenuntergang am Strand ist damit fast immer garantiert und auch wenn man eine der zahlreichen nah gelegenen Wandermöglichkeiten nutzen möchte, sei es in



*Naturpark Sierra de Baza*



*Desierto de Tabernas*



*Die Vulkanlandschaft des Naturschutzgebiets „Cabo de Gata“*



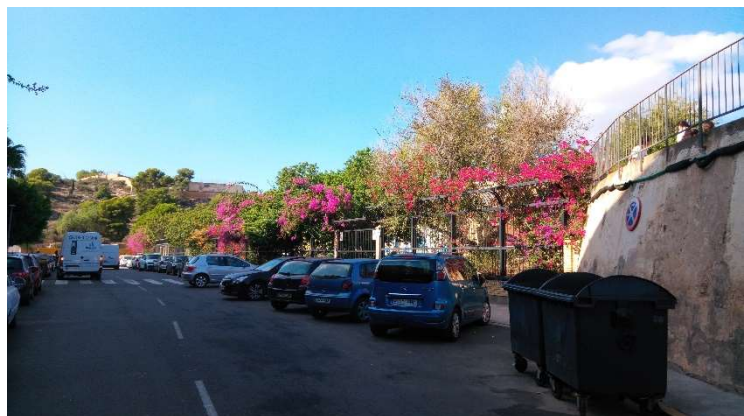
Stadtstrand „Playa de San Miguel“

der Sierra Nevada, der einzigen Wüste Europas „Desierto de Tabernas“, dem Naturschutzgebiet „Cabo de Gata“ oder der Sierra de Baza, muss man sich keine Sorgen machen, dass das Wetter nicht mitspielen könnte.

Im Folgenden möchte ich neben Schilderungen des Praktikumsalltags auf die Punkte „Kontakte knüpfen“ und „Möglichst umweltschonende An- und Abreise“ näher eingehen, um andere Aspekte als meine Vorgänger\*innen aufzugreifen.

## **Praktikum**

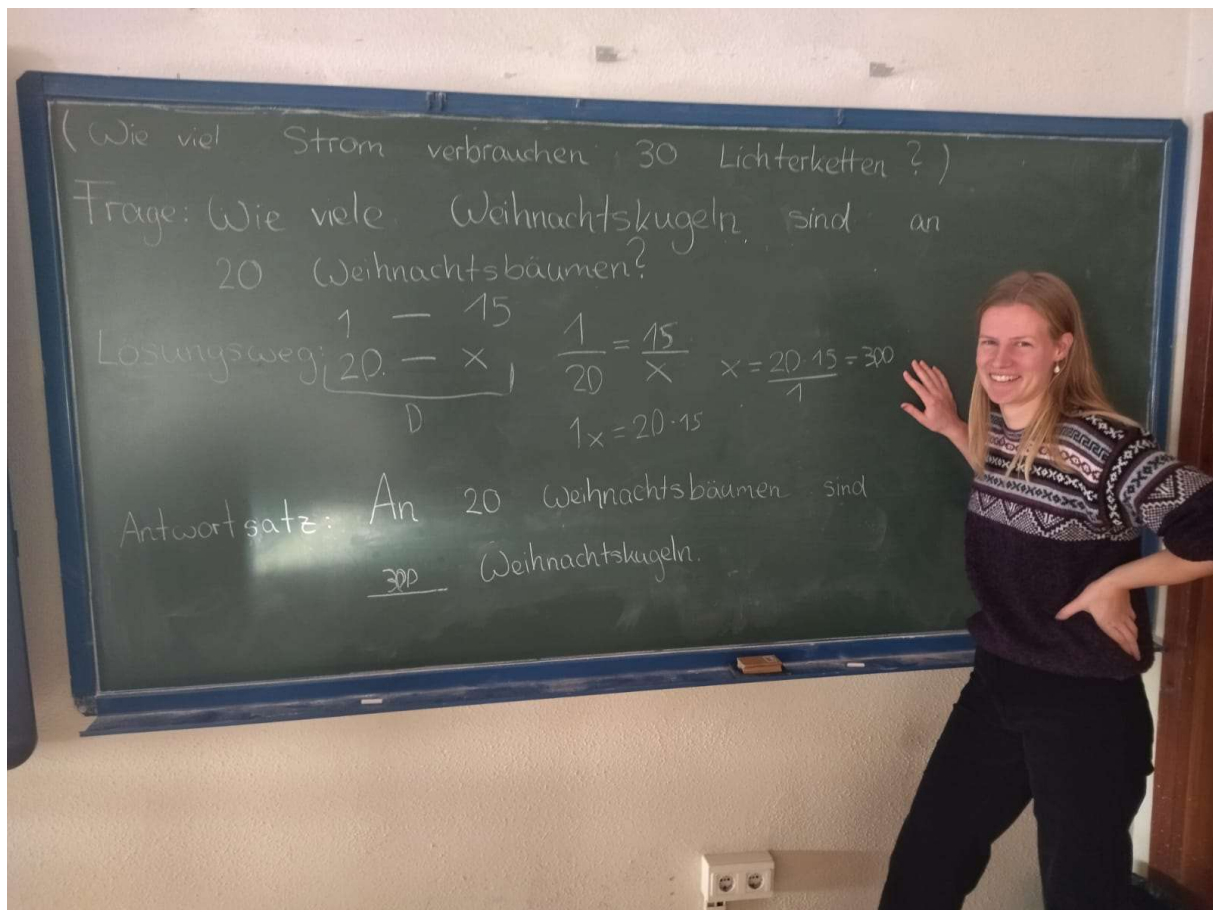
Von Anfang Oktober bis Ende Januar war ich an meiner Praktikumschule I.E.S. El Argar tätig. Die Schule ist vergleichbar mit einer deutschen Gesamtschule, die allerdings erst ab der 7. Klasse beginnt, weil die Grundschule einschließlich bis zur 6. Klasse geht. Es handelt sich um eine



Eingangsbereich der Schule

deutsch-bilinguale Schule, die offiziell als PASCH-Schule anerkannt ist und vom Goethe-Institut betreut wird.





Da ich neben Spanisch auch Mathe auf Lehramt studiere, wurde ich primär im deutsch-bilingualen Matheunterricht eingesetzt, war aber auch ein paar Stunden die Woche im spanischen Sprachunterricht (Lengua). Die Lehrkräfte, mit denen ich zusammengearbeitet habe, waren super herzlich, offen und an einer konstruktiven Zusammenarbeit interessiert. So durfte ich viele Unterrichtphasen und -stunden übernehmen und nach Absprache eigenständig halten. Außerdem war ich im Matheunterricht für die Differenzierung nach oben und unten verantwortlich, was ich zum einen durch Scaffolding-Elemente und Übungsmaterial realisierte, zum anderen wurde mir aber auch viel Freiheit gegeben, kreativ zu werden und verschiedene Mathespielchen zu entwickeln, die vor allem für die Differenzierung nach oben dienten.

Manchmal hätte ich gerne noch mehr Unterrichtsteile eigenständig durchgeführt, was sich zum Teil nicht so leicht umsetzen ließ, weil viele Stunden recht spontan geplant, gehalten und auch wieder umgeschmissen wurden. Dafür lernt man im Unterricht spontan zu interagieren, was sicherlich eine wichtige Fähigkeit darstellt.

Was mir etwas negativ auffiel, war eine extrem hohe Grundlautstärke. Damit es in den heißen Sommern genügend Durchzug gibt, verfügt jeder Klassenraum über zwei Türen, die gewöhnlich immer offenstehen. Dadurch kam manchmal so viel Lärm von anderen Klassen herein, dass man die Antworten der Schüler\*innen nur schwierig verstehen konnte, obwohl die eigene Klasse leise war.



Insgesamt war das Praktikum eine sehr bereichernde Erfahrung, ich habe mit sehr lieben und aufgeschlossenen Menschen zu tun gehabt und mir wurden sehr viele Möglichkeiten und Freiheiten geboten. So konnte ich auch außerhalb des Unterrichts an vielen Aktivitäten teilnehmen. Da gab es den Theaterbesuch der 8. Klasse, als besonderes Highlight die Klassenfahrt des Abiturjahrgangs in die Extremadura, den Besuch einer deutsch-bilingualen Grundschule, das Lehrer\*innengrillen und Weihnachtsessen oder auch die Möglichkeit einen Einblick in die benachbarte Escuela Oficial de Idiomas (Sprachschule für Jugendliche und Erwachsene) zu bekommen, wo ich zusammen mit Nadina Aziz einen Workshop zum Thema Feminismus in Deutschland leiten durfte.

## **Kontakte knüpfen**

Eine sehr einfache Möglichkeit, internationale Kontakte zu knüpfen, bietet natürlich die Erasmus-Community. In der ESN-Almería-WhatsApp-Gruppe werden alle Events geteilt und darüber kann man sich auch abseits der Aktionen vernetzen.

Wenn du aber nicht nur in der Erasmus-Bubble unterwegs sein möchtest, sondern auch möglichst viel Spanisch sprechen willst, kann ich nur empfehlen, dir über die WG-gesucht Plattform „idealista“ bewusst eine WG mit spanischsprechenden Menschen zu suchen. Das ist die beste Möglichkeit, um über die Mitbewohner\*innen wiederum andere Almerienses kennenzulernen.

Außerdem wäre mein Tipp, verschiedene Freizeitaktivitäten auszuprobieren. Es gibt zum Beispiel in verschiedenen Bars ein „intercambio de idiomas“, wobei ich hierbei vor allem die Sprachtreffs im „Port of Spain“ und in der „Guajira“ hervorheben möchte, wo ich viele offene und interessante Menschen treffen durfte. Falls du gerne Gesellschaftsspiele magst, ist der Spielladen Neko GGames ebenfalls ein Insidertipp. Dort findet außer montags jeden Tag ein offener Spieleabend statt, wo man spontan vorbeischaun kann. Auch im sportlichen Bereich gibt es ein paar Optionen. Da Bouldern ein sehr geselliger Sport ist, ist die Boulderhalle „Climbbox“ ein super Ort, um mit Leuten ins Gespräch zu kommen. Am Strand kann man die Menschen einfach fragen, ob man beim Beachvolleyball mitspielen darf.

## **Möglichst umweltschonende An- und Abreise**

Da Almería schlecht ans Schienennetz angebunden ist, ist es nicht ganz offensichtlich, wie man auf eine nachhaltige Art und Weise an- und abreisen kann. Mit einem Interrail-Ticket nach Almería zu gelangen, gestaltet sich aufgrund der schlechten Zugsanbindung nämlich eher schwierig. Stattdessen ist das Fernbusnetz sehr gut ausgebaut und ausgesprochen zuverlässig und pünktlich. Hierbei ist ALSA das dominierende Fernbusunternehmen in Spanien. So gibt es zwischen Almería und Barcelona eine Direktverbindung von ALSA sowie zwischen Barcelona und Köln eine Direktverbindung von FlixBus. Wenn man nicht fest an ein bestimmtes Datum gebunden ist, kann man eine knapp 19-stündige Busverbindung von Köln nach Barcelona finden, von Barcelona nach Almería braucht man weitere 12 Stunden. Ich habe in Barcelona auf dem Hin- und Rückweg jeweils eine Zwischenübernachtung eingeschoben, so war die Fahrt wirklich entspannt.

Zudem handelt es sich um eine kostengünstige Art zu reisen. Gerade wenn man mit viel Gepäck unterwegs ist, kann es sich lohnen, den Bus als Transportmittel zu wählen, da man für nur 5€



ein weiteres Gepäckstück dazubuchen kann und auch das Handgepäck nicht genau auf Größe und Gewicht geprüft wird. Außerdem unterstützt Erasmus grünes Reisen mit einer zusätzlichen Reisepauschale von 50€ und es werden bis zu vier zusätzliche Tage gefördert.



*Alcazaba de Almería- größte maurische Festung in Spanien*

Zusammenfassend kann ich sagen, dass Almería eine unterschätzte Stadt ist, wo es sich (gerade im Winter) sehr gut leben lässt. Die Gegend lädt, wie oben schon erwähnt, zu vielen Ausflügen ein, ist aber auch historisch gesehen sehr interessant. Ich blicke auf eine wunderschöne Zeit in Almería zurück, für die ich sehr dankbar bin!



*Paseo marítimo- die Strandpromenade ist 2 Kilometer lang*

Verfasst von: Sophia Hillenbrand